



Protokoll der außerordentlichen HSJB-Mitgliederversammlung 2020

Datum: 28. November 2020 Zeit / Ort: 14:30 Uhr – 19:15 Uhr / Videokonferenz (Hamburg)

Top 1: Begrüßung und Feststellung der Stimmen

Der Versammlungsleiter Olaf Wolna (1. Vorsitzender des HSJB) begrüßt die Vereinsvertreter pünktlich zur außerordentlichen Mitgliederversammlung, die aufgrund der Pandemieumstände wie beim Hearing erörtert als Online- bzw. Videokonferenz durchgeführt wird. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist.

An der Versammlung nehmen folgende Mitgliedsgemeinschaften teil: Blankenese, Bergstedt, Diogenes, Hamburger SK, Königsspringer, Sasel, Schachfreunde, SKJE, Wilhelmsburg, Weisse Dame, Fischbek (bzw. Stimmen an WDH gegeben), Johanneum und Wilhelm-Gymnasium (beide durch Hendrik vertreten).

Insgesamt verteilen sich 139 Stimmen auf 13 Jugendleiter (Vertreten durch 11 Personen) und 8 stimmberechtigte Jugendsprecher. Die absolute Mehrheit liegt somit bei 70 Stimmen.

Torben Schulenburg führt das Protokoll.

Top 2: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 24.03.2019

Das Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 24.03.2019 wird durch Abstimmung genehmigt.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
139	0	0

Top 3: Zulassung von Dringlichkeitsanträgen

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

Top 4: Rechenschaftsberichte des Vorstandes, Bericht der Kassenprüfer, Aussprache

4.1 Berichte des Vorstandes

Olaf Wolna (**1. Vorsitzender**) berichtet über seine Teilnahmen und Tätigkeiten seit der vergangenen Mitgliederversammlung 2019:

- April 2019: Endrundennachtreffen.
- Mai 2019: Alsteruferturnier.
- Juni 2019: Mitwirkung (nicht Hauptarbeit) bei der Planung der DJEM 2019, welche bislang die erfolgreichste für den HSJB war.
- Juni 2019: Besuch und Beratung TSG Bergedorf.
- Juni 2019: DSJ Akademie in Duisburg, besonderer Kontakt zu Schleswig-Holstein.
- Juli 2019: Versammlung der NDSJ in Berlin.
- August 2019: HSJB-Hearing (das Protokoll findet sich auf der Homepage).
- Oktober 2019: Mitwirkung (nicht Hauptarbeit) bei der DLM, insbesondere bei der Entscheidung pro Gastspielerin aus Schleswig-Holstein, was gut funktioniert hat.
- Oktober 2019: Vorübergehende Einstellung der Tätigkeiten nach Konflikten mit Vorständen wegen einer vermeintlichen Abwerbung eines Jugendspielers. Im Zuge dessen wurde Rücktritt erwogen, aber nicht durchgeführt.
- November 2019: Kontakt mit Turnierveranstalter World Chess, durch die Werbung für den FIDE-Grand-Prix Hamburg wurden vergünstigte Tickets angeboten, außerdem Teilnahme an der dortigen Gala.
- Dezember 2019: Konferenz Hamburger Schachverband in der Handelskammer.
- Januar/Februar 2020: HJET-Helfer.
- März 2020: Ordentliche DSJ-Versammlung in Freiburg.
- März 2020: Besuch der Endrunde in Schönhagen, gleichzeitig die letzte Veranstaltung vor der Corona-Pandemie.
- Während Corona: Begleitung des Online-Schachs: Sammlung Trainingsmaterial auf der Homepage, Lichess-Gruppe (durch Torben Schulenburg eingerichtet), Jugendländerliga, 1. HSJB-Online-Pokal.
- August 2020: Vorstandsveränderung: Es traten die 2. Vorsitzende Karina Tobianski, der Vorsitzende des Lehrausschusses Fabian Tobianski und der Vorsitzende des Spielausschusses Tom Busse zurück. Alle drei hatten im Vorfeld angekündigt, bei der regulären Versammlung im März, die durch die Pandemie nicht stattfinden konnte, nicht wieder anzutreten. In der Folge ergänzte sich der Vorstand um Bernhard Jürgens (Lehrausschuss) und Torben Schulenburg (2. Vorsitzender), der Vorsitz des Spielausschusses blieb vakant.
- August 2020: Außerordentliche DSJ-Versammlung in Magdeburg, bei welcher der HSJB für die DSJ als e.V. gestimmt hat.
- Außerordentlicher DSB-Kongress: Olaf berichtet, dass es keine HSJB-Vertretung gab, weil der HSChV keine Jugendvertretung wollte.

- HSJB-Turniere: HJEM U10 und U10w als Rundenturniere, Beendigung der Landesliga, keine HJEM U8.
- September 2020: Jugendkongress der DSJ in Köln: Johanna Wegerhoff (Diagonale Harburg) für Hamburg, durch Corona keine weiteren Teilnehmer.
- Oktober 2020: DSJ-Akademie in Berlin.
- Oktober 2020: Keine Hamburger DLM-Teilnahme (der Vorstand entschied sich gegen eine Teilnahme).
- Oktober 2020: DJEM 2020 (nicht Hauptarbeit).
- November 2020: HSJB-Hearing, das Protokoll findet sich auf der Homepage.
- Grundsätzlich: Teilnahme an diversen weiteren Konferenzen, die im Zuge der Pandemie größtenteils als Videokonferenzen stattfanden.

Karina Tobianski (**frühere 2. Vorsitzende**) bedankt sich für den Brief zu ihrem Ausscheiden aus dem Amt. Sie berichtet kurz über ihre Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen und ihre Aufgabe als PSG-Beauftragte für den HSJB.

Torben Schulenburg (**ergänzter 2. Vorsitzender**) ist noch nicht lange 2. Vorsitzender. Er berichtet von der Gründung einer HSJB-Lichess-Gruppe (zu der Zeit etwa 120 Mitglieder) und seinen Teilnahmen an Veranstaltungen vor Ort (HJET, Endrunde, DJEM-Stichkampf) sowie verschiedenen Online-Konferenzen.

Jan Pohl (**Schulschachreferent**) berichtet von der veränderten Ausrichtung der Turniere im Jahr 2019. Dazu zählen Alsteruferturnier am 29. Mai 2019 in der Barclaycard-Arena mit ca. 400 Teilnehmern weniger, bei der ab der fünften Klasse mit zwei Spielzeiten gespielt wurde. Weiter wurde erstmals mit Uhren gespielt, was sich als teilweise schwierig herausstellte. Die Ausrichtung insgesamt hat sich allerdings bewährt, die zukünftige Ausrichtung ist durch Corona unklar.

Im November 2019 fand der Grundschulschachtag bei der beruflichen Schule St. Pauli statt, es nahmen ca. 325 Grundschüler daran teil. Außerdem wurden die Hamburger Schulmannschaftsmeisterschaften in der Aula am Alten Teichweg ausgetragen.

Im Jahr 2020 wurde im März zunächst coronabedingt der Schulschachpokal abgesagt, später wurden auch alle weiteren Präsenzveranstaltungen ausgesetzt, was sich auch im Jahr 2021 fortsetzt. Stattgefunden hat auf deutscher Ebene ein WK-Turnier als Online-Veranstaltung. Da keine Qualifikation ausgespielt werden konnte, wurden die Hamburger Teilnehmer nominiert, wobei die Brecht-Schule in der WK 2 einen ersten Platz erringen konnte.

Frederik Fuhrmann (**Schatzmeister**) berichtet zunächst nur kurz über seine Teilnahmen an diversen Sitzungen und den vorhandenen Flyern, die über die Homepage erreichbar sind, nach Corona aber eingeschlafen sind. Der Bericht zur Kasse folgt am Ende der Berichte.

Relana Sabban (**AfaJ**) berichtet, dass der AfaJ im Jahr 2019 in der Nähe des Hauptbahnhofs ein Endrundennachttreffen veranstaltet hat. Stattgefunden haben in dem Jahr auch eine Sommeraktion (relativ kurzfristig mit mehr oder wenigem Erfolg) und der Mädchenschachtag im HSK. Die lange Nacht der Clubs fand nicht statt, da es nicht wie in vorherigen Jahren möglich war einen Bus dafür zu nutzen.

Im Jahr 2020 kam es coronabedingt zu keinen Veranstaltungen.

Tom Busse (**früher Spielausschuss**) ist nicht anwesend, sagen lässt sich, dass die HJET als größte Aufgabe des Spielausschusses regulär durchgeführt wurde.

Fabian Tobianski (**früher Lehrausschuss**) ist im August 2020 offiziell zurückgetreten. Er bedankt sich ausdrücklich bei all seinen Ausschussmitgliedern und führt aus, dass der Ausschuss gemäß seiner Aufgaben für alle Turniere Teilnehmer nominiert hat.

Bernhard Jürgens (**ergänzter Lehrausschuss**) hat an verschiedenen Sitzungen teilgenommen und zuletzt Sitzungen für nun anstehende Dinge (vor allem DJEM, HJEM U10) geleitet. Er war in der zweiten Woche der DJEM 2020 als Delegationsleiter für den HSJB vor Ort, hervorzuheben sind dabei vor allem der 4. Platz von David Goldmann in der U10 sowie der Gewinn der Deutschen Meisterschaft U12w durch Alissa Wartenberg.

Fabian Bloh (**Jugendsprecher**) war nahezu überall vor Ort. Er hat die Jugendversammlung ausgerichtet und bedankt sich bei Olaf für dessen organisatorische Unterstützung. Gleichzeitig beglückwünscht er seinen Nachfolger Clemens Mix, der in der Versammlung noch bestätigt werden muss.

4.2 Aussprache

Fabian Tobianski geht auf die Kritik der vermeintlichen Abwerbung ein, verweist auf ein geführtes Gespräch, unterschiedliche Ansichten und weist den Vorwurf zurück. Einigkeit besteht dann darin, dass der Vorfall nicht weiter Inhalt dieser Versammlung ist.

Bernhard Jürgens regt an, die Bedenkzeit der U12 anzupassen und sich nach der DSJ zu richten, die ihrerseits die Bedenkzeit geändert hatte.

Mit Bezug zur Endrunde 2019 drückt er seinen Missmut zu einem Vorfall mit zwei HSK-Leitern aus, die Aufarbeitung sei schleppend und unglücklich gewesen, es wurde eine Sperre verhängt, deren Mitteilung ungünstig und sehr spät war. Die Kritik richtet sich besonders an Relana Sabban, die gleichzeitig Zeugin, Klägerin und Richterin gewesen sei. Diese antwortet, dass die Entscheidung für das Jahr 2020 nicht durch sie gefällt worden sei, die Versammlung für eine komplette Aufarbeitung aber nicht der richtige Ort sei.

Hendrik Schüler weist darauf hin, dass es wichtig sei, wer für eine Sperre (nur durch den Vorstand) oder eine Nichtberücksichtigung (durch die Veranstaltungsleitung) zuständig ist und erörtert eine mögliche Kombination dessen (z.B. Ermächtigung) durch Vorstand und Veranstaltungsleitung. Dabei betont er den grundsätzlichen Wunsch nach Harmonie und Relation von Aktionen und Reaktionen. Er dankt allen Vorstandsmitgliedern und ehemaligen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit, die nicht selbstverständlich ist und regt an, für kommende Versammlungen im Vorfeld eine Stichpunktliste vorzubereiten, um das Prozedere zu vereinfachen und möglicherweise auch zu verkürzen.

Weiter stellt er die Flyer als positiv heraus und stellt eine Rückfrage zur Nicht-Teilnahme an der DLM, Antwort: Einigung im Vorstand, Corona, keine Stimme dafür, daher dieses Jahr nein. Bessie Abram fragt daraufhin, ob sich bei den Vereinen erkundigt wurde, Antwort: Kurzfristige coronabedingte Organisationsänderungen, wodurch keine 10 Tage Zeit blieb.

Auch Thorsten Fellberg bedankt sich für die geleistete Arbeit und weist auf mögliches Schulschach hin bzw. keine Alternativen zur HSMM hin, wobei er, falls gewollt, unterstützen könnte.

4.3 Berichte zur Kasse

Frederik Fuhrmann (**Schatzmeister**) teilt seinen Bildschirm mit der finanziellen Übersicht. Im Ergebnis entspricht die Summe der verwendeten Mittel etwa dem, wie es vorgesehen war. Es bestehen leicht höhere Reisekosten, was allerdings vor allem daran liegt, dass der HSJB wieder regelmäßig auch an überregionalen Konferenzen teilnimmt.

Der Voranschlag für 2020 beträgt 10000 €, wobei durch Corona weniger als der Voranschlag tatsächlich nötig sind. Außerdem wird kurz auf die Endrunde 2021 eingegangen, bei der im schlechtesten Fall möglicherweise zwischen 4000 € und 5000 € Stornogebühren fällig werden könnten. Auf Nachfrage Hendriks wird zugesagt, den Kassenbericht auch nach der Versammlung den Mitgliedsgemeinschaften zugänglich zu machen.

Frank Tobianski (**Kassenprüfer**) hat die Kassen vor Corona für die ursprünglich reguläre Versammlung geprüft. Er sagt aus, dass die Kasse hervorragend geführt wird, technisch alles direkt verfügbar ist, jede Frage innerhalb kurzer Zeit beantwortet werden kann und es absolut nichts zu beanstanden gibt.

Beendet werden die Berichte mit der Antwort auf eine Nachfrage, ob der sicherzustellenden Gemeinnützigkeit, dass man sich diesbezüglich derzeit keine Sorgen machen muss.

Top 5: Entlastung des Vorstandes

Auf Wunsch werden die Entlastungen in einzelnen Abstimmungen und nicht en bloc vorgenommen. Hendrik erläutert, was eine Entlastung bedeutet.

Über eine Entlastung der ergänzten Vorstandsmitglieder, die erst seit kurzem dabei sind, wird nicht abgestimmt.

Entlastung des 1. Vorsitzenden, Olaf Wolna:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
139	0	0

Entlastung der 2. Vorsitzenden, Karina Tobianski:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
139	0	0

Entlastung des Schulschachreferenten, Jan Pohl:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
114	0	25

Entlastung des Schatzmeisters, Frederik Fuhrmann:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
139	0	0

Entlastung der AfaJ-Vorsitzenden, Relana Sabban:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
89	50	0

Entlastung des Spelausschuss-Vorsitzenden, Tom Busse:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
114	0	25

Entlastung des Lehrausschussvorsitzenden, Fabian Tobianski:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
139	0	0

Damit ist der Vorstand entlastet.

Top 6: Wahlen

6.1 Wahlen zum Vorstand

Wahl des 2. Vorsitzenden, vorgeschlagen wird Torben Schulenburg:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
133	0	6

Torben Schulenburg nimmt die Wahl an.

Wahl des Schatzmeisters, Frederik Fuhrmann stellt sich zur Wiederwahl:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
137	0	2

Frederik Fuhrmann nimmt die Wahl an.

Wahl des AfaJ-Vorsitzes, Relana Sabban stellt sich mit der Info nur bis zur kommenden Versammlung (März 2021) zur Wiederwahl:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
87	50	2

Relana Sabban nimmt die Wahl an.

Wahl des Lehrausschuss-Vorsitzes, vorgeschlagen wird Bernhard Jürgens:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
137	0	2

Bernhard Jürgens nimmt die Wahl an.

Wahl des Spielausschuss-Vorsitzes, vorgeschlagen wird Jeanette Hölzer:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
134	0	5

Jeanette Hölzer nimmt die Wahl an.

6.2 Bestätigung des Jugendsprechers

Bestätigung des auf der Jugendversammlung gewählten Jugendsprechers Clemens Mix:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
139	0	0

Clemens Mix nimmt die Bestätigung an.

6.3 Wahlen der Ausschussmitglieder

Die Wahlen der Ausschussmitglieder erfolgen en bloc.

AfaJ: Zur Wahl stehen Jeanette Hölzer, Rebecca Ruhmke und Jenna Peters:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
134	0	5

Vor der Wahl zum Spielausschuss erhält René Mandelbaum, der nach mehr als 10 Jahren HJMM-Leitung aus dem Spielausschuss ausscheidet, besonderen Dank.

Zur Wahl stehen Finn-Thore Lenz, Fabian Bloh, Torben Schulenburg, Carina Brandt, Kay Kipke, Afonso Rodrigues, Bryan Torres, Lennart Meyling, René Lohmann, Lotta Kieckbusch, Maya Jeken und Olaf Ahrens.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
139	0	0

Lehrausschuss: Zur Wahl stehen Torben Schulenburg, Jakob Kneip, Robin Keyser, René Mandelbaum, Finn-Thore Lenz, Olaf Wolna, Clemens Mix und Fabian Tobianski.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
139	0	0

Top 7: Etat für 2020/2021

Schatzmeister Frederik teilt erneut seinen Bildschirm und erklärt den Etatvorschlag, über den abgestimmt wird:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
114	0	25

Damit ist der Etatvorschlag angenommen.

Top 8: Anträge

Es liegen sieben fristgerecht eingereichte Anträge vor. Die Anträge 4 und 6 beziehen sich auf den gleichen Inhalt und werden gemeinsam behandelt. Die Anträge insgesamt sind klar umschrieben und bedürfen keiner ausgiebigen Diskussion.

Antrag 1 (Einteilung der Spielklassen der HJMM) des SK Union Eimsbüttel, der Antragsteller nimmt nicht an der Versammlung teil:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	108	29

Der Antrag ist abgelehnt.

Antrag 2 (zur Jugendordnung §8) des Vorsitzenden:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
132	0	7

Der Antrag ist angenommen.

Antrag 3 (zur Turnierordnung §44) des Vorsitzenden:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
112	0	27

Der Antrag ist angenommen.

Anträge 4 und 6 (zur Turnierordnung §39) des Bergstedter SK und der SchVgg Blankenese beziehen sich ausdrücklich nur auf die allgemeinen Klassen der HJMM:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
139	0	0

Die Anträge sind angenommen.

Antrag 5 (zur Turnierordnung §38) des Bergstedter SK:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
134	0	5

Der Antrag ist angenommen.

Antrag 7 (zur Feinwertung) des TV Fischbek:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
102	6	31

Der Antrag ist angenommen.

Top 9: HJET 2021/HJEM 2021

In Zeiten einer Pandemie wie Corona ist die Durchführung der wichtigsten HSJB-Veranstaltungen, der HJET und der HJEM, unklar. Daher sollen auf der Versammlung verschiedene Meinungen ausgetauscht werden.

9.1 HJET

Jeanette führt für den Spielausschuss aus, dass so viel Schach wie möglich gespielt werden soll und dabei so viele schachliche Qualifikationen wie machbar ausgespielt werden sollen.

Finn-Thore lobt zwar die Sorge um die HJET und HJEM, bezeichnet das Thema aber als schwierig und weist darauf hin, dass diese Veranstaltungen Aufgabe der Ausschüsse seien und die Versammlung wenn überhaupt lediglich einen Rahmen vorgeben sollte. Die Situation ist außergewöhnlich und die TO erlaube Ausnahmesituationen. Hendrik ergänzt, dass Weisungen durch die Versammlung möglich sind und es nicht schade, die Informationen und Meinungen alle einzubeziehen.

Bernhard erzählt von den Erfahrungen der HJEM U10, bei der es negative Reaktionen gab, sodass es vermutlich sinnvoll ist, sich den kompletten Rückhalt der Versammlung zu sichern.

Olaf W. stellt die Frage, ob die HJET unter den besonderen Bedingungen durchgeführt werden sollte, falls ein Spielen in kleinem Kreis möglich sein sollte. Thorsten bringt eine spätere Durchführung der HJET ins Spiel. Olaf A. führt aus, dass ausgespielte Teilnehmer für die womöglich im Mai stattfindende DJEM 2021 wünschenswert wären und es bei Beachtung der Corona-Maßnahmen zu bevorzugen ist, wenn möglichst viele Spieler am Brett sitzen. Das beinhaltet verschiedene Szenarien, die Mini-Turniere, Internettourniere (ohne Qualifikation) und die Ausführung der HJET bzw. HJEM als Qualifikationsturniere beinhalten.

Es wird vorgeschlagen, die HJET nicht zu verschieben, sondern stattdessen ein späteres alternatives Programm zu ermöglichen. Torben weist darauf hin, dass falls möglich gespielt werden sollte, spätere Programme allerdings nicht jetzt zu besprechen sind. Hendrik bringt die Möglichkeit eines erneuten Hearings ins Gespräch, wenn genauere Regelungen bekannt sind.

Jeanette stellt eine mögliche Ausführung der HJET als Schnellturnier vor, um an jedem Wochenende nur eine Altersklasse vor Ort zu haben. Hintergrund ist neben Hygienemaßnahmen die Zielsetzung, dass die HJET für alle offen sein soll, die an einer Teilnahme Interesse haben. Dieser Vorschlag wird unterschiedlich gesehen, insbesondere Kevin Weidmann spricht sich stattdessen lieber für eine Nominierung aus, da Schnell- und Langzeitschach komplett unterschiedliche Welten seien.

Grundsätzlich wird gefragt, ob das Konzept kleiner Gruppen gegenüber anderer Möglichkeiten zu bevorzugen oder überhaupt umzusetzen ist.

Ebenfalls im Gespräch ist eine weitestgehende Nominierung mit der Möglichkeit einer Vergabe einzelner Plätze durch Schnellschach, um potenziell jedem eine Qualifikation theoretisch zu ermöglichen.

9.2 HJEM

Olaf W. führt aus, dass ein Vertrag mit der Herberge in Schönhagen besteht und fragt die Versammlung, wie vor dem Hintergrund der Pandemie damit umgegangen werden soll. Bereits aus dem Hearing ist bekannt, dass bei einer Stornierung im schlechtesten Fall mit bis zu 4700 € Gebühren zu rechnen sei. Er stellt die Frage, ob an der Endrunde in Schönhagen festgehalten werden soll oder Alternativen, beispielsweise Gruppen in Hamburg, möglich sind und bevorzugt werden.

Fabian T. spricht an, ob unter den zu erwartenden Einschränkungen der Reiz einer Endrunde in Schönhagen noch gegeben sei. Seiner Ansicht nach ist eine Ausrichtung in Schönhagen unter diesen Umständen wenig attraktiv, er favorisiert daher eine frühzeitige Prüfung besserer Stornobedingungen.

Berthold empfiehlt eine Vertragsprüfung durch Juristen und weist darauf hin, dass die Bedingungen im März unklar sind, sodass für den Moment die beste Möglichkeit in Abwarten und Hoffen bestünde.

Für Hendrik ist eine Reise perspektivisch möglich, sodass einiges pro Schönhagen spricht, falls die Situation das ermöglicht. Die endgültige Entscheidung sollte erst später getroffen werden, wenn mehr über die Situation und potenzielle Hürden der Reise bekannt ist. Dafür sollte sich eine Frist für eine Entscheidung gesetzt werden.

Jeanette weist darauf hin, dass ihrer Erfahrung mit der DJEM nach auch trotz Corona der Spaß auf solch einer Reise möglich ist.

Sarah, Gesamtleiterin der Vorjahresreise, würde bei einer Durchführung mitfahren, hält diese aber für unwahrscheinlich und die konkrete Organisation bei einer Fahrt für besonders schwierig, sie tendiert daher zu einer Aussetzung der Reise für das Jahr 2021.

Jan wirft ein, ob die Kinder denn überhaupt mitfahren würden, falls eine Reise vertretbar sein sollte. Der Stand im Frühjahr ist komplett unklar, sodass dies im Vorfeld geprüft werden müsste.

Frank ist selber skeptisch, fragt aber konkret nach der Meinung des Spielausschusses. Frederik weist darauf hin, dass eine Durchführung bei guter Organisation (mögliches Vorbild DJEM) denkbar sei und er nicht ganz so große Bedenken hätte.

Insgesamt gibt es drei Positionen, die Durchführung der Reise, die Absage der Reise, und eine frühzeitige Kündigung, wenn die Durchführung wenig lohnenswert erscheint; für diesen Fall regt Finn-Thore eine Beratung außerhalb der Versammlung an.

Die Diskussion endet nach einem Meinungsbild damit, eine Entscheidung erst später zu fällen, wenn neuere Regelungen bekannt sind. Dafür wird ein neues Hearing für die erste Januarhälfte angesetzt. Sarah und Geert erklären sich bereit, bei einer Entscheidung pro Reise bis zu diesem Zeitpunkt wie im Vorjahr die Leitung der Reise zu übernehmen.

Top 10: Verschiedenes

Frank regt an, die Mitgliederversammlung des Jahres 2021 später zu veranstalten, da diese außerordentliche Versammlung durch die Umstände anders als die reguläre Versammlung zu einem deutlich späteren Zeitpunkt stattgefunden hat. Olaf antwortet, dass der HSJB sich bei seiner Versammlung an der Versammlung des Erwachsenenverbands orientieren muss, da bei der kommenden Versammlung der Posten des 1. Vorsitzenden zur Wahl steht und dieser durch die Erwachsenenversammlung bestätigt werden muss.

Bernhard fragt nach den Ergebnissen eines Endrundenfragenbogens. Genaue Ergebnisse liegen nicht vor bzw. liegen beim nicht anwesenden früheren Spielausschussvorsitzenden. Der Erinnerung nach spricht sich die Mehrheit der Endrundenteilnehmer für eine Beibehaltung des alten Systems aus.

Es wird auf kommende Turniere hingewiesen: Den Teamcup (eine Schulschach-Veranstaltung vom 19. April – 06. Mai 2021 mit Hamburger Teilnehmern), die DSJ-Grundschulturniere auf Lichess, der Schulschach-Bundesliga auf Lichess, den 2. HSJB-Online-Pokal und die HSJB-Online-Blitzmeisterschaft.

Um 19:15 Uhr bedankt sich Olaf bei den Teilnehmern und beendet die Konferenz.

Olaf Wolna

1. Vorsitzender

Torben Schulenburg

Protokollführer